

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0168/2024/IV

Datum:
22.10.2024

Federführung:
Dezernat I, Stadtbetriebe Heidelberg

Beteiligung:
Dezernat III, Landschafts- und Forstamt

Betreff:

**Stadtbetriebe Heidelberg - Neubau Trinkwasserbehälter
Schneeberg**

Informationsvorlage

Beschluslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 08. November 2024

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Hand- schuhsheim	07.11.2024	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Bezirksbeirat Handschuhsheim nimmt die Information der Stadtbetriebe Heidelberg über den Neubau des Trinkwasserbehälters Schneeberg zu Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• Neubau Trinkwasserbehälter	4.900.000
Einnahmen:	
• keine	
Finanzierung:	
• Ansatz in 2023 und 2024	400.000
• Ansatz im Finanzplanungszeitraum (2025 - 2027)	4.500.000
Folgekosten:	
• keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Der Trinkwasserbehälter entspricht baulich nicht mehr dem Stand der Technik und muss durch einen Neubau inklusiver neuer Pumpstation ersetzt werden.

Sitzung des Bezirksbeirates Handschuhsheim vom 07.11.2024

Ergebnis: Kenntnis genommen

Begründung:

Der Trinkwasserbehälter Schneeberg befindet sich im Hangbereich des Weichwassergebiets im Stadtteil Handschuhsheim. Mit einem Speichervolumen von 800 m³ stellt der Behälter die Wasserversorgung und den Löschwasservorrat für die Hanglagen in Handschuhsheim und Neuenheim sicher. Zusätzlich befindet sich im Behälter eine Pumpstation zur Versorgung des Heiligenberges. Gespeist wird der Behälter größtenteils über die in Handschuhsheimer Gemarkung gelegenen Quellen.

Der Trinkwasserbehälter wurde 1910 in Stahlbetonbauweise errichtet. Eine Bauzustandsanalyse aus dem Jahr 2022 zeigte aufgrund des Bauwerksalters von über 110 Jahre einen erheblichen Instandsetzungsbedarf. Eine Instandsetzung im laufenden Betrieb ist mit einem sehr hohen Investitionsbedarf verbunden und betrieblich nur unter erheblichen technischen und hygienischen Risiken umzusetzen. Trotz umfassender Instandsetzungen kann die Lebensdauer des Bauwerks dabei nicht deutlich verlängert werden. Außerdem können aufgrund der vorhandenen Konstruktion verschiedene betriebliche Mängel nicht behoben werden. Selbst nach einer umfassenden Sanierung würde das Bauwerk nicht dem Stand der Technik entsprechen. Zudem ist der Schneebergbehälter zu klein, um den steigenden täglichen bzw. stündlichen Wasserbedarf in Spitzenzeiten vor allem bei trockenen Sommern zu decken. Aus den oben genannten Gründen ist zwingend ein Neubau des Trinkwasserbehälters mit einem größeren Speichervolumen von 1.200 m³ erforderlich. Aus den ersten Voruntersuchungen hat sich ergeben, dass ein Neubau in Stahlbetonbauweise direkt südlich des bisherigen Standorts am wirtschaftlichsten ist. Alternativstandorte wurden in den frühen Planungsphasen geprüft und stehen aufgrund der Höhenlage und der Netzanbindung nicht zur Verfügung. Durch die Hanglage und die anstehenden geologischen Verhältnisse ist ein aufwändiger Baugrubenverbau erforderlich. Dieser Verbau ermöglicht eine steile Böschung der Baugrube und somit eine Minimierung der notwendigen Rodungsfläche. Der Behälter selbst wird in das Erdreich integriert und in der Frontansicht eine Sandsteinfassade erhalten. Die Fläche um den Behälter wird wieder aufgeforstet und unter Einbindung von Naturschutzexperten nachhaltig gestaltet. Dabei wird ein minimal invasiver Eingriff in die Natur angestrebt. Die Maßnahmen werden in enger Abstimmung zwischen dem Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie und dem Landschafts- und Forstamt der Stadt Heidelberg geplant und ausgeführt.

Das Trinkwasserspeichervolumen von 1.200 m³ soll auf zwei Wasserkammern verteilt werden, die nach Stand der Technik über Luftfilter be- und entlüftet werden. Die Förderung in Richtung Heiligenberg soll über zwei Pumpen realisiert werden. Der neue Behälter muss leitungstechnisch an das bestehende Rohrnetz angebunden werden.

Die dringend erforderliche Maßnahme wurde im Juli 2024 vom Haupt- und Finanzausschuss (0206/2024 BV) des Gemeinderates als wichtiger Schritt für eine sichere und zukunftsfähige Trinkwasserversorgung einstimmig beschlossen.

Die Vorarbeiten für den neuen Behälter beginnen im Winter 2024/2025. Der Baubeginn ist für Sommer 2025 geplant; im ersten Schritt wird die Baugrube ausgehoben. Die Bauzeit erstreckt sich bis zur Inbetriebnahme bis Anfang 2028.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

...Nicht betroffen

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes		
Nummer/n:	+ / -	
(Codierung) berührt:	Ziel/e:	
UM 2	Dauerhafter Schutz von Wasser, Boden, Luft, Natur, Landschaft und Klima	
	Begründung:	
	Durch den Neubau des Behälters wird die Wasserversorgung sichergestellt.	
2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:		
Keine		

gezeichnet
Prof. Dr. Eckart Würzner

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung:
01	Präsentation